



Die Freiwillige Feuerwehr Terfens musste dem Feuer mit schwerem Atemschutz zu Leibe rücken.

Foto: Köchler

Tirols erster Christbaumbrand endete mit 100.000 Euro Schaden

Letzte Sternspritzer wollte eine Familie vor dem Christbaumabräumen noch abbrennen. Kurz darauf war die halbe Wohnung zerstört.

Terfens – „Es ging alles rasend schnell“, schilderte gestern Vormittag ein entsetzter Familienvater den ersten heurigen Tiroler Christbaumbrand der *Tiroler Tageszeitung*. Die Familie wollte kurz vor Abräumen des Baumes die letz-

ten Sternspritzer abbrennen. Dabei sprangen die Funken auf Strohsterne über, mit denen der Christbaum geschmückt war. „Die Flammen griffen dann rasend schnell auf den Baum über“, schilderte der Vater acht- und neunjähriger Kinder, „nach nur zehn Sekunden stand der Weihnachtsbaum lichterloh in Flammen“.

Der Terfener reagierte richtig. Nachdem er und seine Angehörigen vergeblich ver-

sucht hatten, die Flammen zu löschen, verließen sie alle sofort den Raum und schlossen alle Türen. Dadurch konnte der Brand etwas eingedämmt und Rauchgasvergiftungen verhindert werden.

Trotzdem musste die Freiwillige Feuerwehr Terfens noch mit schwerem Atemschutz vorrücken. Die Höhe des angerichteten Sachschadens dürfte nach ersten Schätzungen bei rund 100.000 Euro liegen. (fell)